

Aus dem Gemeindebrief, 14. Ausgabe, Juni 2013

Gott spricht: „Ich lege Euch heute vor den Segen und den Fluch!“ (5. Mose 11,26)

„Ich will dich segnen und du wirst Segen sein!“ (1. Mose 12,2)

Jesus Christus spricht: „Segnet, die Euch fluchen!“ (Matthäus 5,44)

Liebe Gemeinde,

Gott segne Dich! Viele Menschen, die diesen Satz zugesprochen bekommen, fühlen sich davon in ihrem Innersten berührt, nur wenige wehren die Ergriffenheit ab als vermeintlich bloße Floskel. Gott segne Dich, Gott behüte Dich, Gott gebe Dir Frieden. Doch woran merke ich zum Beispiel im Alltag, dass ich gesegnet bin? Oder dass ich jemand anderem zum Segen werde? Ich möchte dazu eine kleine Geschichte erzählen, aus der ich persönlich sehr viel über Segen und Fluch gelernt habe: Der neue Verwalter eines sehr alten Betriebes bereitet mit seinen Abteilungsleitern das große Jahresfest vor. Da sich viele Mitarbeiter noch an den vormaligen Verwalter erinnern und Kontakte zu ihm pflegen, beschließen sie gemeinsam, dass ihm von einer Abordnung am Tage des großen Festes als Zeichen der Verbundenheit ein großes Licht überreicht werde. Zwei Abteilungsleiter erklären sich bereit, die Botschaft und das Licht zu überbringen. Sie verzichten dafür auf die Teilnahme der Feierlichkeiten im eigenen Betrieb. Am folgenden Tag kommt der erste Abteilungsleiter zum neuen Verwalter und klagt bitterlich: Der alte Verwalter sei sehr unhöflich gewesen. Er habe sie nach dem Überreichen des Präsentes zum Essen eingeladen und dabei nur über die jetzige Betriebsleitung geschimpft.

Sein Kollege habe sich nur rechtfertigen müssen, er selber sei sprachlos gewesen. Der neue Verwalter hört zu und bittet den erschütterten Abteilungsleiter, Fürbitte für den ehemaligen Verwalter zu halten. Tags darauf kommt auch der andere Abteilungsleiter zum neuen Verwalter und berichtet mit strahlendem Gesicht von derselben Begegnung: Er solle herzliche Grüße und Dank ausrichten. Der alte Verwalter habe sich außerordentlich über das Licht gefreut und es allen seinen Gästen gezeigt! Liebevoll habe er es als Zeichen der Verbundenheit aufgenommen. Der neue Verwalter hört zu und bittet ihn, dies doch bitte allen Kollegen öffentlich mitzuteilen. Beide Abteilungsleiter haben wahrhaftig geredet, doch der eine hat seine erlebte Kränkung weitererzählt, der andere jedoch hat das Leben gewählt und die gute Nachricht (= griechisch: Evangelium), also das Segensreiche der Begegnung weitererzählt. So können wir täglich neu in unserem Leben entscheiden, ob wir das, was Gott uns zutraut und zumutet, als Fluch oder Segen für uns erleben und wie wir es weitererzählen; ob wir dem Bösen Raum geben oder dem Frieden dienen. Gott will uns durch unsere Taufe helfen, das Leben zu wählen, das Gute zu sehen, zu fühlen und weiterzusagen, damit das Böse keine Macht über uns gewinne.

Und so möchte ich mit Ihnen teilen, durch wie viele unterschiedliche Menschen Gott unsere Gemeinde auch sichtbar segnet: Frau Guzvic – selbst christlich-orthodox sozialisiert stellt ihre serbo-kroatischen Sprachkenntnisse zur Verfügung, um die Begegnung mit Migrantinnen dieser Muttersprache zu erleichtern. Zudem hat sie eine Spielmatte für unsere Arbeit mit Kindern gespendet.

Ebenso hat uns die Volksbank Südostmarn bei dem Erwerb der Spielmatten sowie der Wickelkommode großzügig unterstützt. Die Matten werden von der Eltern-Kind-Gruppe, beim Interkulturellen Frauencafé und jeden Montagvormittag im Rahmen der offenen Räume für Familien unter der Leitung von Frau Michaelis vielfältig genutzt.

Dank sei an dieser Stelle auch ausdrücklich allen Spendern des freiwilligen Kirchgeldes gesagt, die großzügig regelmäßig einen Teil ihrer Rente überweisen, die sie im Arbeitsleben an Kirchensteuern zahlten, weil sie damit die Planung unseres lebendigen Gemeindelebens erleichtern.

Dank sei dem Chor Concordia von 1874 gesagt, der unter der Leitung von Axel Schaffran im April ein Frühlingskonzert zugunsten unserer neuen Friedhofswege gab.

Dank all der großen und kleinen Spenden sind schon über 2000 € für die Friedhofswege zusammen gekommen. Darunter sind auch manche Spender von außerhalb, Katholiken und Nicht-Christen, die sich uns verbunden fühlen. Als segensreich hat sich auch die Zusammenarbeit mit Frau Esmat Shirazi erwiesen, die sich einen Abend Zeit nahm, mit uns über ihren ganz persönlichen muslimischen Glauben und ihre Auferstehungshoffnung ins Gespräch zu kommen.

Wir wollen einen solchen Abend der Begegnung und des Religionsgespräches zwischen Islam und Christentum außerhalb der akademischen Räume im Herbst gerne wiederholen. So reichlich und noch viel mehr segnet uns Gott durch und mit anderen Menschen, damit wir in unserer Kirchengemeinde in der Welt sichtbar Zeugnis von Seiner großen Liebe ablegen können.

So wünsche ich uns allen einen Sommer, in dem wir Gottes Segensspuren in unserem Leben entdecken und durch unsere Gaben anderen zum Segen werden:

Gott mit Ihnen!

Herzlichst

Ihre Pastorin Wiebke Böckers

Freud und Leid in der Gemeinde

wir gratulieren zur Konfirmation:

Am Sonntag, den 14. April 2013 wurden 9 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Gudow, Fortkrug, Langenlehsten und Segrahn konfirmiert.

Zwei Goldene Hochzeiten wurden gefeiert am 19. April und am 13. Mai 2013.

Am 14. April fand eine Taufe statt.

Wir gratulieren allen Geburstagsjubilaren zwischen dem 01. Juni und dem 30. September.

Aus unserer Gemeinde verstarben und wurden unter Gottes Wort und Gebet beigesetzt:

- 13. Jan. 2013 aus Grambek, im Alter von 88 Jahren
- 24. Jan. 2013 aus Langenlehsten, im Alter von 91 Jahren
- 29. Jan. 2013 aus Gudow, im Alter von 75 Jahren
- 05. Feb. 2013 aus Lehmrade, im Alter von 30 Jahren
- 26. Feb. 2013 aus Gudow, im Alter von 95 Jahren
- 12. März 2013 aus Gudow, im Alter von 83 Jahren
- 13. März 2013 aus Gudow, im Alter von 78 Jahren
- 25. März 2013 aus Geesthacht, im Alter von 86 Jahren
- 26. April 2013 aus Gudow, im Alter von 67 Jahren
- 28. April 2013 aus Gudow, im Alter von 88 Jahren

Gefunden!

Auf dem Friedhof in Gudow sind zwei Ringe gefunden worden.

Zum einen handelt es sich um einen Ehering mit der Gravur »H. H.« und Datum und um einen silbernen Ring. Melden Sie sich bitte im Büro der Kirchengemeinde.

Konfirmandenfreizeit

Am Freitag, d. 1. März 2013 trafen wir uns alle in Büchen am Bahnhof, um nach Wittenberg in die Lutherstadt zu fahren. Wir fuhren erst in einem vollen Zug von Büchen nach Hamburg, und von Hamburg ging es weiter im ICE nach Wittenberg. Als wir nach ungefähr 3 Stunden in Wittenberg angekommen waren, gingen wir eine halbe Stunde zu Fuß durch die Stadt zur Jugendherberge. Während dieser halben Stunde haben wir schon sehr viel gesehen, wie z.B. das Lutherhaus. Wir Mädchen fanden es auch gut, dass es dort H&M oder New Yorker zum Shoppen gab, und hofften auch, dass wir irgendwann Zeit dazu hätten. Als wir dann in der Jugendherberge angekommen waren, haben wir erst mal die Zimmer eingeteilt. Dabei gab es einiges Hin und Her und auch Diskussionen. Danach war schon Zeit zum Abendessen. Anschließend haben sich alle zur Nacht fertig gemacht und gingen schlafen. Die erste Nacht war echt nicht so gut, denn wir konnten alle wegen der steinharten Matratzen nicht einschlafen.

Am nächsten Morgen gab es um 8 Uhr Frühstück. Danach trafen wir uns alle im Gruppenraum und haben schon die Verteilung für den eigenen Konfirmations-Gottesdienst vorgenommen. Jetzt war eine Stadtführung angesagt und wir Konfirmanden trafen uns an der Stadtinformation. Dort bekam jeder einen Fragebogen mit Fragen zur Stadt Wittenberg und zu Martin Luther. Die Stadtführung dauerte zwei Stunden und danach war erst mal Freizeit angesagt. Die Mädchen freuten sich, dass sie schön bei H&M und New Yorker shoppen gehen konnten. Danach gab es in der Jugendherberge ein warmes Mittagessen. Dann wurde L. leider abgeholt, weil sie krank geworden war. Doch danach ging es gleich wieder los zum Lutherhaus, wo wir einen Rundgang machten und uns alles anguckten.

In der Ausstellung entdeckten wir einen Fernseher und sahen uns einen Lutherfilm an. Nebenbei haben wir uns ausgeruht und auf Frau Böckers und Joschua gewartet. Dabei haben wir den Fragebogen ausgefüllt, den wir vorher bekommen hatten.

Nach der Ausstellung im Lutherhaus hatten wir wieder Freizeit und anschließend gingen wir zurück zur Jugendherberge. Dort gab es erst mal Abendessen. Einige Zeit später haben wir dann Abendmahl gefeiert und danach einen Lutherfilm geguckt, der eigentlich etwas traurig war. Denn er zeigte einen Stadtbrand, bei dem Menschen, z.B. ein kleines Mädchen mit Behinderung, zu Tode kamen. Nach dem Film war Schlafenszeit, aber alle waren noch wach und machten viel Quatsch. Nach einigen Aufregungen, weil in der oberen Etage so viel Lärm war, schliefen aber wirklich alle.

Am nächsten Morgen gab es wieder um 8 Uhr Frühstück, aber fast alle Mädchen hatten keine Lust aufzustehen. Danach gingen wir in den Gottesdienst in die Stadtkirche. Nach einer ganz kurzen Freizeit und einem Mittagessen in der Jugendherberge trafen wir uns alle im Gruppenraum, um den eigenen Gottesdienst der Konfirmanden weiter vorzubereiten. Danach war leider schon die Abfahrt, die sehr hektisch war, denn

wir mussten 2-mal umsteigen, einmal in Berlin und einmal in Schwerin. Trotzdem war die Zugfahrt sehr lustig. Dann waren wir auch schon in Büchen und alle fuhren nach Hause.

C. H.

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden (2013)

Vieles ist heutzutage im Wandel. So auch die Vorbereitung der Konfirmandinnen und Konfirmanden auf ihre Konfirmation. Seit einigen Jahren schon findet in Gudow ein Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden vor dem eigentlichen Termin ihrer Konfirmation statt. Die älteren Gemeindeglieder unter uns und auch diejenigen, die keine Enkelkinder haben, an deren Konfirmation sie teilnehmen, kennen eine solche Veranstaltung aus ihrer eigenen Konfirmandenzeit nicht. So ein Vorstellungsgottesdienst ist aber eine gute Sache. Die jungen Leute gestalten ihn von Anfang bis Ende ganz in eigener Regie. Sie übernehmen die Lesungen der Epistel und des Evangeliums, die Abkündigungen und die Kollekten. Sie formulieren eigenständige Gebete und tragen sie vor. Selbst an der Austeilung des Abendmahles sind sie beteiligt. Eine große Bedeutung nimmt die selbstständige Ausarbeitung einer kurzen Predigt ein. Sie wird von einer Konfirmandin bzw. einem Konfirmanden oder im Wechsel von zweien auf der Kanzel gehalten. In diesem Jahr wurde ein aktueller Bezug zum gegenwärtigen Bürgerkrieg in Syrien sowie auch zu den Kriegserfahrungen der Großelterngeneration hergestellt. Und es wurde darauf hingewiesen, dass in dunklen Zeiten des Lebens Jesus ein Trost, ein »Licht in der Dunkelheit« und eine Hoffnung für die Menschen ist. Vor einigen Jahren dagegen haben Gudower Konfirmanden eine ganz andere »Predigt« gehalten. Jeder hat seinen Konfirmationsspruch vorgetragen und dazu erklärt, was er ihm inhaltlich bedeutet. Natürlich haben die jungen Leute vor einem solchen Gottesdienst und vorden Zuhörern ein wenig Lampenfieber. Pastorin Böckers hilft ihnen aber darüber hinweg, indem sie alle einzelnen Schritte mit ihnen auf der Konfirmandenfreizeit bespricht und außerdem eine Generalprobe abhält. Ich denke, dass die Jugendlichen in dieser Art aktiv einbezogen werden, ist ein wertvoller Beitrag zum Kennenlernen unserer Gottesdienstordnung und zugleich ein wichtiges Erfolgserlebnis für jeden Einzelnen. Deshalb gilt den Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie unserer Pastorin Böckers unser Dank.
J.M.

»Offene Räume« für Familien in Gudow

Die Kirchengemeinde Gudow und das Diakonische Werk Herzogtum Lauenburg laden alle Schwangeren, Eltern und Großeltern sowie andere Betreuungskräfte mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr in die „Offenen Räume“ für Familien in die Pfarscheune in Gudow ein.

Karoline Michaelis, eine pädagogische Mitarbeiterin des Diakonischen Werks, wird jeden Montag von 9 - 12 Uhr die Pfarscheune für alle Interessierten öffnen und ein Frühstück anbieten. Die Zeit kann genutzt werden zum Treffen und Austauschen, um Kontakte zu halten oder neue zu schließen oder auch einfach um mit den Kindern maletwas anderes zu erleben.

Es kann die Möglichkeit genutzt werden, bestimmte Themen wie Schwangerschaft, Geburt, Erziehung oder beruflicher Wiedereinstieg zu besprechen oder einfach zu klönen.

Das Angebot ist konfessionsunabhängig und kostenlos.

Frau Michaelis freut sich auf Ihren Besuch.

Einladung an alle Senioren

der Gemeinden Besenthal, Götting, Grambek, Gudow, Langenlehsten und Lehmrade ab 65 Jahre

Liebe Senioren, im Namen der Bürgermeisterin und der Bürgermeister Ihrer Gemeinden darf ich Sie ganz herzlich zum diesjährigen Seniorenausflug einladen.

Am Freitag, dem 2. August, starten wir ab 11.20 Uhr in Grambek, 11.30 Uhr in Langenlehsten, 11.40 Uhr in Besenthal (Kirchenbus), 11.40 Uhr in Lehmrade, 12.00 Uhr in Gudow, 12.10 Uhr in Kehrsen und 12.25 Uhr Sophienthal.

Dieses Jahr fahren wir über Goldenbow nach Marsow in Mecklenburg. Dort wollen wir nach einem kurzen Fußweg über den Friedhof die Feldsteinkirche besichtigen, uns anschließend in Zahrendorf bei Kaffee und Kuchen im alten Pfarrhof stärken und Geschichten vom Förderverein hören. Rückkehr ca. 17.30 Uhr. Der Beitrag von 13,00 € wird im Bus eingesammelt. Bitte nutzen Sie zur Anmeldung diesen unteren Abschnitt oder rufen



Sie im Gemeindebüro an. Da dieser Gemeindebrief an alle erreichbaren Haushalte verteilt wird, verzichten wir auf eine gesonderte Einladung.



Wir freuen uns auf Sie!

gez. Bürgermeister und Bürgermeisterin von Grambek, Göttin, Langenlehsten, Gudow, Besenthal, und Lehmrade, und Wiebke Böckers, Pastorin im Kirchspiel Gudow.

Kinderkirche am 23.3.2013



Das Thema der „Kinderkirche“ für Kinder von 5-12 Jahren am 23.3.2013 lautete: »Wann und wie kann ich mit Gott reden?«.

Da der Termin am Samstag vor dem Palmsonntag und somit vor der Karwoche lag, stand das Kreuz im Mittelpunkt eines Spieldialogs. Die Gesprächsergebnisse zum Thema wurden an ein großes Holzkreuz geheftet und im Kirchenraum aufgestellt, sodass sie im Gottesdienst sichtbar wurden.

Das Vorbereitungsteam heißt alle Kinder dieser Altersstufe zur nächsten »Kinderkirche« herzlich willkommen.

Neue Mitglieder

der Kirchengemeinderat zu Gudow hat im Februar zwei neue Mitglieder aus Fortkrug und Gudow nachberufen.

Jürgen Holst:

Ich bin 72 Jahre alt. Ich wohne in Gudow. Ich habe als erstes die Volksschule besucht, dann bin ich Beamter bei der Post geworden. Später habe ich dann gekündigt und wollte Erzieher werden, musste dann jedoch Pflichtwehrdienst als Sanitäter ableisten. In meiner Freizeit habe ich im Krankenhaus mitgeholfen. Doch dann haben sich die Verhältnisse geändert. So bin ich in die Krankenpflegeausbildung gegangen und habe als Krankenpfleger meine Karriere begonnen.

Schließlich bin ich sogar Pflegedienstleiter geworden, wurde dann aber frühzeitig pensioniert. Jetzt bin ich Rentner. Ich bin auch verheiratet und habe einen Sohn.

Ich war schon mal Mitglied im Kirchengemeinderat, und als ich erfahren habe, dass zwei Stellen frei sind, habe ich gedacht, dass man es ja noch mal machen kann. Ich finde, man könnte sagen, dass man als Kirchenvorsteher im Parlament der Kirchengemeinde ist.

Ich bin im Kirchengemeinderat der Bauausschussvorsitzende. Es sind dort 18 Leute plus der Patron von Gudow. In der Woche sitzt man ungefähr 10-15 Stunden an der Vorbereitung. Die Sitzungen sind sehr interessant. Ich dürfte auch die Orgel spielen, wenn ich es könnte. Ich plane als Bauausschussvorsitzender auf dem Friedhof die neuen Wege und Lampen und vieles mehr.

Eckard Jürgens-Dietz:

Ich bin 56 Jahre alt. Ich wohne in Langenlehsten im Ortsteil Fortkrug, das war genau auf der Grenze zur DDR. Ich habe zuerst mein Abitur, danach eine landwirtschaftliche Lehre gemacht. Dann habe ich Agrarwirtschaft studiert und bin 30 Jahre lang Geschäftsleiter einer großen Garten- und Landschaftsbaufirma mit vielen Mitarbeitern gewesen.

Jetzt bin ich Bauer. Ich bin auch verheiratet und habe 3 Söhne, die 19, 17, 14 Jahre alt sind.

Ich habe mich aus Zufall hier beworben, weil Frau Böckers mir das angeboten hat, und da habe ich es angenommen, da ich mich mehr in die Gemeinde einbringen möchte. Ich finde die Kirche wichtig und was hier jetzt so alles passiert. Ich wurde erst kurz ins Amt gewählt, deswegen kann ich nicht so viel zum Kirchengemeinderat sagen. Im Bauausschuss bin ich aktiv. Es gibt 18 Leute im Kirchengemeinderat. Ich

brauche wöchentlich etwa 2 Stunden bei den Baubegehungen und nehme auch an den 4-wöchentlichen Sitzungen vom Kirchengemeinderat teil. Die Sitzungen sind sehr interessant, finde ich. Ich darf die Orgel spielen, aber ob das jemand hören möchte, wie ich spiele, ist fraglich!

Vielen Dank für das Interview !

Die Fragen an die neuen Mitglieder des Kirchengemeinderates sind in der Gruppe der 12 Hauptkonfirmanden gesammelt worden. Das Interview führten Jan T. und Niklas B. Am 23. April 2013. Jan und Merle haben in einer spontanen Gemeinschaftsaktion einen Abend lang Niklas' Notizen abgetippt.

Wir danken Frau Frese-Lübcke, Frau Eichhorst, Frau Krüger und ihren »Hintermännern« für ihre leckeren und spannenden Fuß-Spuren, die sie auf dem Kirchentag am Abend der Begegnung am 1. Mai 2013 für unsere Kirchengemeinde hinterlassen haben!

Für den Kirchengemeinderat
Pastorin Wiebke Böckers

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht Religionsmündigkeit zur Konfirmation

Liebe Kinder, liebe Eltern,

wer Lust hat, in einer Gruppe Gleichaltriger über Gott und die Welt zu diskutieren, sich auch mal spielerisch mit den Geschichten der Bibel, mit Jesu Lebensgeschichte und unserem kirchlichen Leben zu beschäftigen, und wer gerne 2015 in Gudow oder Grambek konfirmiert werden möchte, meldet sich bitte am Dienstag, den 13. Juni 2013, um 16.00 Uhr im Gemeinderaum Hauptstr. 20 zum Konfirmandenunterricht an.

Bitte bringt Stammbuch/Geburtsurkunde und – soweit vorhanden – Taufurkunde mit.

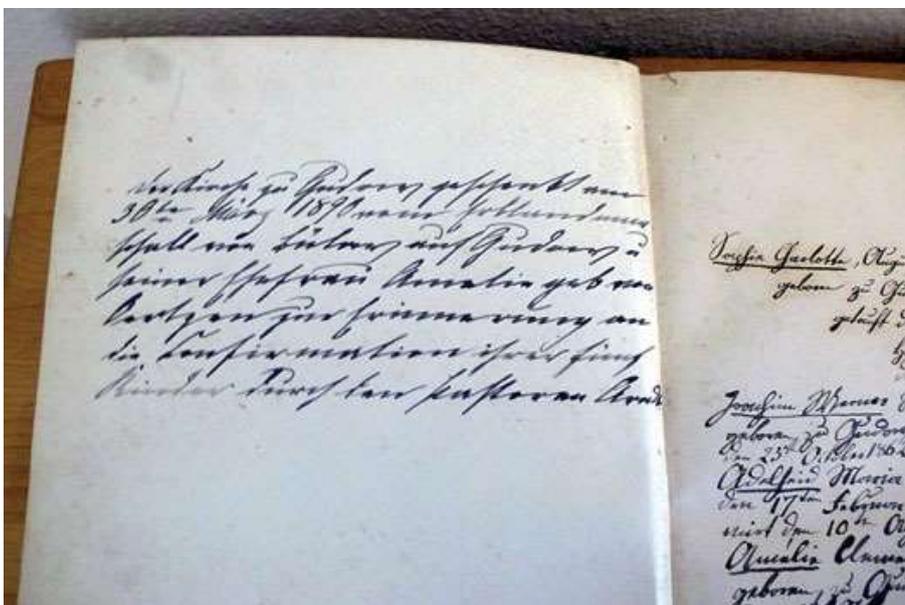
Der Konfirmandenunterricht beginnt einen Monat nach den Sommerferien am Donnerstag, dem 5. September um 17.00 Uhr. Je nach Zahl der Anmeldungen wird es ein oder zwei Gruppen geben. Der Unterricht findet in der Regel wöchentlich statt, außer in den Ferien.

Unsere »neue« Altarbibel in Gudow

Seit diesem Jahr ziert unseren Altar eine besondere Familienbibel im Goldschnitt nach der Übersetzung Martin Luthers aus Leder und Silberbeschlag mit Wappen der Familien von Bülow und von Oertzen.

Handschriftliche Widmung (Sütterlin):

»der Kirche zu Gudow geschenkt am 30. März 1890 vom Erblandmarschall von Bülow auf Gudow und seiner Ehefrau Amalie, geb. von Oertzen zur Erinnerung an die Konfirmation ihrer fünf Kinder durch den Pastoren Arndt«



Ihr Zustand ist sehr gut, der Verschleiß beschränkt sich auf den Verlust eines silbernen Schließbügels. Gerüchteweise hat Pastor Arndt als Hauslehrer seiner Konfirmanden aus dem Hause von Bülow gerne Karl May vorgetragen. Der Frömmigkeit des Hauses unserer Patronatsfamilie hat das offenbar nicht geschadet. Die von Pastor Jonas 1936 aus der Opferkasse angeschaffte Altarbibel hat einen neuen Platz in der St. Annen-Kapelle zu Grambek gefunden, deren Wiederherstellung Anfang der 1960er Jahre wir ihm maßgeblich verdanken.

Für die Sakristei der St. Annen-Kapelle hat Kapellenvorsteher Jochen Pahl eine ebenfalls über hundert Jahre alte Lederbibel gestiftet, deren alltäglicher Gebrauch im frommen Hause deutliche Spuren hinterlassen hat.

Endlich Frühling!

Frühlingssingen des Chors Concordia von 1874 in der St. Marienkirche

Am 20. April stimmte der Chor Concordia Gudow in der St. Marienkirche die Gemeinde auf den Frühling ein, der uns in diesem Jahr so lange warten ließ.

Chorleiter Axel Schaffran aus Hamburg bot mit seinem Chor eine weite Palette, die den Bogen vom uralten Madrigal über Lieder der Romantik bis hin zur Moderne spannte. U.a. waren die Komponisten Thomas Morley, Mendelssohn-Bartholdy, Friedrich Silcher, Robert Schumann, Michael Prätorius und Friedrich Siems vertreten, für die Texte die Lieddichter Ludwig Uhland, August Heinrich Hoffmann von Fallersleben und August von Platen. Weniger bekannte und auch populäre Lieder wurden geboten, beispielsweise das Volkslied »Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus«, und »Nun will der Lenz uns grüßen«.

Zwischendurch erfreute Axel Schaffran die Anwesenden mit Erläuterungen zur Entwicklung und zum Sinn unseres Liedgutes. So weist der Frühling als Wanderzeit im Lied »Der Mai ist gekommen« auf die Tradition

der Handwerksgelesen hin, mit dem einsetzenden Frühling die Heimat für die Arbeitssuche zu verlassen. Die Romantik idealisierte Wald und Natur als Ort des Rückzugs für die Menschen in der einsetzenden Industrialisierung, während die Natur vorher eher als etwas Bedrohliches angesehen worden war. Die 17 Lieder aus verschiedenen Epochen stellten hohe Anforderungen an die Sänger, die die Melodien in vier Stimmlagen intonierten. 9 Frauen und 4 Männer legten sich mit ihrem Sopran, Alt, Tenor und Bass ins Zeug. Axel Schaffran unterstützte sein Team kräftig, bei a-cappella-Stücken als »Einsatzleiter«, bei anderen Liedern zusätzlich am elektrischen Klavier, und auch stimmlich stärkte er die Männer, die sich ja in Unterzahl befanden. Dennoch ließen sich Tenor und Bass klar in der Harmonie des Chores heraushören. Den Abschluss des Frühlingkonzertes bildeten drei Abendlieder, unter anderem des norddeutschen Komponisten Friedrich Siems. Der Chor probt wöchentlich am Freitag von 19.00 – 21.00 Uhr in der alten Schule. Weitere Sänger sind herzlich willkommen. Die Spenden der Zuhörer kommen der St. Marienkirche zugute, sie werden für die Erhaltung der Friedhofswege eingesetzt. V.D.

Urlaub der Pastorin:

Pastorin wiebke Böckers ist vom 4. August bis einschließlich 1. September im Erholungsurlaub. Die Vertretung für die Seelsorge und Amtshandlungen übernimmt Pastor Lutz Thiele aus Sterley, Tel. 04545-244. Sollte dieser nicht erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an Pastor Jens-Peter Andresen aus Büchen, Tel. 04155 - 12 80 33.

Dank der deutschen Kleiderstiftung Spangenberg

»Vielen Dank für die Beteiligung Ihrer Kirchengemeinde an der diakonischen Kleidersammlung der Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg. Es ermutigt und stärkt uns, so viele Unterstützer für unsere Arbeit an unserer Seite zu wissen. Bleiben Sie uns auch weiterhin treu.«

Gratulation!

Am 21. Mai 2013 beging unser Kirchenmusiker Herr KMD Karl Lorenz seinen 80. Geburtstag. Herr Lorenz ist seit 1998 als Organist in unserer Gemeinde tätig. Neben der hervorragenden musikalischen Gestaltung der Gottesdienste ist er mit viel Engagement und Freude als Leiter und Förderer verschiedener musikalischer Gruppen aktiv. Herr Lorenz hat durch die Gründung des Vokalensembles St. Marien und der nunmehr 2. Psaltergruppe das musikalische Dasein der Gemeinde enorm geprägt. Zahlreiche von ihm organisierte Konzerte, für die er auch sehr gute auswärtige Musiker gewinnen konnte, haben das kulturelle Leben in Gudow sehr bereichert. Kompositionen aus eigener Feder sowie das Musizieren auf den von ihm selbst gebauten Instrumenten machten viele dieser Konzerte zu einem einzigartigen Erlebnis. Die Kirchengemeinde bedankt sich bei Herrn Lorenz für sein bisheriges Wirken und Werke und wünscht sich noch viele weitere musikalische Höhepunkte und Überraschungen von ihm. B. M. u. U. H.

Jubiläum und Festkonzert unseres Organisten Karl Lorenz

Zwei besonders festliche Anlässe geben der Kirchengemeinde Gudow sowie der Kapellengemeinde Grambek die willkommene Gelegenheit, ihren Organisten, Kirchenmusikdirektor Karl Lorenz, zu ehren. Am Pfingstsonntag, d. 19. Mai 2013, gab die Kirchengemeinde nach dem Gottesdienst einen Empfang anlässlich des 15-jährigen Dienstjubiläums von Kirchenmusikdirektor Karl Lorenz als Organist in St. Marien zu Gudow sowie in St. Annen zu Grambek. Aus Anlass des 80. Geburtstages von »Karolus«, wie er liebevoll von Freunden genannt wird, stellte Frau von Bülow die Veranstaltungsscheune das »Viehhaus« auf Gut Segrahn am Sonntag, d. 26. Mai 2013 für ein Geburtstagskonzert zur Verfügung. Auf dem Programm stand vorwiegend Kammermusik von deutschen, italienischen und französischen Komponisten des Früh- und Hochbarocks, aber auch zwei moderne Musikstücke von Komponisten des 20. Jahrhunderts »überraschten« und begeisterten das Publikum. Als Künstler spielten Karl Lorenz selbst am Cembalo, seine Tochter Mirja

Lorenz, die aus Chigago angereist war, verschiedene Blockflöten und Alexandra Silina das Violoncello. Alle drei Musiker beeindruckten durch ihr überaus virtuoses und ausdrucksstarkes Spiel, sodass das Konzert zu einem wahren »Sonntagsgenuss« wurde, was das Publikum auch durch seinen Applaus zum Ausdruck brachte. Im letzten Satz »La Tubeuf« der Suite in G-Dur für Blockflöte und Basso continuo von Louis de Caix d'Hervelois stellte Mirja Lorenz ihr Können unter Beweis, indem sie durch ihr bewundernswertes Flötenspiel bei enorm hohem Tempo die Zuhörer begeisterte und buchstäblich in Atem versetzte. Das verlangte nach einer Wiederholung als Zugabe. Ebenso war das schöne Cellospiel der Alexandra Silina insbesondere bei ihrem Solokonzert von François Couperin ein musikalischer Genuss.

Besonders interessant für das Publikum waren die beiden modernen Kompositionen von Matthias Maute und Agnes Dorwarth, weil die Flötistin Mirja Lorenz hierbei neue und ungewohnte Spieltechniken vorstellte, z.B. die Kombination der Flöte als Instrument mit der menschlichen Stimme im Zusammenklang oder im Wechsel, sodass auch geräuschartige Artikulationen entstanden. Bei dem Stück »Gespräch einer Hausschnecke mit sich selbst«, das eine Parodie auf einen Text von Christian Morgenstern war und die Frage der Schnecke »Soll i aus mein Haus raus? Soll i aus mein Haus nit raus?« behandelte, kombinierte Mirja Lorenz in amüsanter Weise ihr Flötenspiel mit schauspielerischer Darstellung, was im Publikum Heiterkeit hervorrief.

Allen Musikern gebührt ein großes Lob und ein Dank für ihre Leistung und für das Konzerterlebnis! Beendet wurde das Geburtstagskonzert mit einem zweistimmigen Geburtstagskanon für Herrn Lorenz, vom Publikum gesungen.

J. M.

Herzliche Einladung zum Werkstattkonzert

der Psaltergruppe mit Herrn Kirchenmusikdirektor Karl Lorenz am Sonnabend, den 22. Juni 2013, um 19.00 Uhr in der St. Marienkirche zu Gudow. Der Eintritt ist frei, wir freuen uns aber über jede Spende, da die Gruppe vom 28. Juni bis 04. Juli auf Konzertreise nach Wien, Dresden und Leipzig geht.

Termine ab Juni 2013

- So. 09. Juni 2. So. n. Trinitatis 09.30 Uhr Gudow Abendmahlsgottesdienst mit Vokalensemble + Taufe
- So. 16. Juni 3. So. n. Trinitatis 09.30 Uhr Gudow Abendmahlsgottesdienst
- Sa. 22. Juni 19.00 Uhr Gudow Werkstattkonzert mit KontraStreich
- So. 23. Juni 4. So. n. Trinitatis 09.30 Uhr Gudow Abendmahlsgottesdienst
- Mo. 24. Juni Johanni 19.00 Uhr Gudow Gottesdienst anschl. Grillen auf dem Pfarrhof
- So. 30. Juni 5. So. n. Trinitatis 09.30 Uhr Gudow Abendmahlsgottesdienst
- So. 07. Juli 6. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr Lehmrade Zeltgottesdienst im Festzelt
19.00 Uhr Grambek Abendmahlsgottesdienst
- So. 14. Juli 7. So. n. Trinitatis 09.30 Uhr Gudow Abendmahlsgottesdienst
- Mi. 17. Juli 18.00 Uhr Gudow Plattdeutsche Andacht zur Taufe mit Pastor Andresen
- So. 21. Juli 8. So. n. Trinitatis 19.00 Uhr Gudow Abendmahlsgottesdienst
- So. 28. Juli 9. So. n. Trinitatis 09.30 Uhr Gudow Abendmahlsgottesdienst
- Fr. 02. Aug. 12.00 Uhr Gudow Seniorenausflug nach Marsow, Goldenbow und Zahrendorf
- So. 04. Aug. 10. So. n. Trinitatis 09.30 Uhr Grambek Abendmahlsgottesdienst mit Pastor emer. Andresen
19.00 Uhr Gudow Abendmahlsgottesdienst mit Pastor emer. Andresen
- So. 11. Aug. 11. So. n. Trinitatis 09.30 Uhr Gudow Abendmahlsgottesdienst mit Pastor emer. Andresen
- So. 18. Aug. 12. So. n. Trinitatis 09.30 Uhr Gudow Gottesdienst mit Lektor Skubowius
- So. 25. Aug. 13. So. n. Trinitatis 09.30 Uhr Gudow Abendmahlsgottesdienst mit Pastorin emer. Herberg
- So. 01. Sept. 14. So. n. Trinitatis 09.30 Uhr Grambek Abendmahlsgottesdienst mit Pastor emer. Andresen
19.00 Uhr Gudow Abendmahlsgottesdienst mit Pastor emer. Andresen
- So. 08. Sept. 15. So. n. Trinitatis 09.30 Uhr Gudow Abendmahlsgottesdienst
13.00 - 17.00 Uhr Gudow Tag des offenen Denkmals mit Führungen
- So. 15. Sept. 16. So. n. Trinitatis 09.30 Uhr Gudow Abendmahlsgottesdienst

Gruppen und Kreise

Vorkonfirmanden

Anmeldung am Donnerstag, den 13. Juni, um 16 Uhr im Pastorat.

Unterricht beginnt am Donnerstag, den 5. September, um 17.00 Uhr im Gemeinderaum des Pastorats!

Hauptkonfirmandenunterricht

Dienstags 17.00 Uhr bis zu den Sommerferien, danach ab Dienstag, 3. September, 17.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe für Kinder bis 2 Jahre

jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat 9.30 - 11.00 Uhr im Gemeinderaum

Interkulturelles Frauencafé mit Frau Esmat Shirazi und Frau Frese-Lübcke

jeden 2. Freitag im Monat 15.30 Uhr in der Pfarrscheune: 14. Juni, 12. Juli, 9. August, 13. Sept.

Vorausblick:

Gemeinsames Erntedankfest am 6. Oktober im Rahmen der interkulturellen Wochen mit Mitbringbuffet

Seniorencafé

letzter Freitag im Monat 15.30 - 17.30 Uhr im Gemeinderaum

28. Juni: mit Besuch der Senioren aus Zarrentin und Pastor Meister

26. Juli und 30. August: Überraschungsthema

Vokalensemble

1. und 3. Montag um 20.00 Uhr

Chor Concordia

Chorprobenfreitags um 20.00 Uhr

Geselliges Tanzen

Montags 16.00 Uhr Christa Helms, Tel. 03 88 58 - 2 28 63

Sommerpause bei den Gemeindeabenden. Weiter geht es im Herbst.

Stephanie geht in Rente, deshalb ab sofort, wie versprochen, alle drei Monate Männerfrühstück:

Mittwoch, 10. Juli, 9.00 Uhr, Gemeinderaum.

Mitarbeiter/-innen der Gemeinde

Pastorin: Wiebke Böckers, Hauptstr. 20,
Gudow, Tel. 0 45 47/291, Fax 70 77 84
pastorin-boeckers@t-online.de

homepage der gemeinde:
www.kirche-gudow.de.

Sekretariat: Frau Hartke, 0 45 47 / 291
kirchengemeinde-gudow@t-online.de
Mo. 10 - 12 Uhr, Do. 15 - 17 Uhr

Küster u. Friedhofsgärtner: Klaus Manteufel,
Tel. 291, Sprechstunde Do. 15-17 Uhr und nach Vereinbarung

Kirchenmusik: KMD Karl Lorenz,
Tel. 0 45 47 / 707 81 86

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG,
BLZ 200 691 77, Kto. 355 22 84

Impressum Druckausgabe

Auflage: 1300 Exemplare

Herausgeber: Kirchengemeinde Gudow

Redaktion: Margrit Bertau (V.i.S.d.P.), Susanne Eichhorst, Lutz Meincke

Gestaltung: Elma Sommerfeld, Lektorin: Johanna Mißfelder

Druck: Druckerei Sommerfeld, Erscheinungsweise: 4 x jährlich, kostenlos an alle Haushalte im Kirchspiel Gudow